

## Wohlklang für Gott

Hast du schon von klingenden Bäumen gehört?

Vielleicht hast du schon von klingenden Zimbeln gehört, aber noch nie von klingenden Bäumen. In Psalm 96,12 steht in meiner japanischen Bibel der folgende interessante Satz:

**Auch die Bäume des Waldes sollen erklingen vor Gott. (Psalm 96,12)**

In deutschen Bibelübersetzungen steht statt erklingen jauchzen oder jubilieren.

Ein jüdischer Freund hat mir erzählt, dass die Wurzel des hebräischen Verbes Yerannenu 'sie sollen jubilieren' ר-נ-ה RaNaH ist und 'laut singen, fröhlich sein, freudig rufen, jubilieren' bedeutet.

Spielt jemand unter euch Geige oder Alphorn? Ich persönlich spiele Alphorn.

Den Anstoss dazu bekam ich durch meinen Vater. Er vererbte mir sein Alphorn, das er vor über 30 Jahren bei einem Alphornbauer in Eich gekauft hatte, bei seinem Tod vor 22 Jahren. Da ich zu dieser Zeit keine Zeit hatte um mit Alphornspielen anzufangen, stellte ich es in den Keller. Nach meiner Pensionierung vor 4 Jahren zogen wir von Basel nach Kriens, wo ich einen Alphornbläser traf, der mir einen Anfängerkurs vermittelt. Dort lernte ich das Alphornspielen. Seitdem spiele ich mit Begeisterung fast jeden Tag Alphorn, meistens auf dem Sonnenberg in Kriens, manchmal auch an andern Orten. Was denkst du, wo dieses Foto aufgenommen wurde?

Weisst du, dass gut klingende Geigen und Alphörner aus klingenden Baumstämmen geschnitzt wurden? Wenn du einen Geigen- oder Alphornbauer fragst, ob es klingende Baumstämme gibt, dann wird er dir antworten: Ja natürlich gibt es klingende Baumstämme.

Jede gute Geige und jedes gute Alphorn ist aus einem klingenden Baumstamm gemacht, sonst würden sie nicht einen so vollen Klang haben.

Diese klingenden Bäume sind für mich zu einem Gleichnis für mein Leben geworden.

Beim Nachdenken darüber, habe ich mir folgende Frage gestellt:

**Wie werde ich ein Wohlklang für Gott?**

Ich habe drei Schritte dazu gefunden. Der 1. Schritt ist:

### **1. mich von Gott finden lassen**

Um das richtige Holz für ihre Geigen oder Alphörner zu finden, gehen die Geigen- und Alphornbauer in die Berge. Denn das beste Holz für Geigen und Alphörner ist Bergfichtenholz. Im engen Baumbestand im Gebirge strecken die Bergfichten ihre Baumkronen dem Licht entgegen nach oben.

Die unteren Äste sterben mit der Zeit ab, weil ihre Nadeln kein Licht bekommen.

Dadurch wächst das für den Geigen- und Alphornbau wichtige astfreie Holz.

Durch das raue Bergklima und den mageren Boden bekommt Bergfichtenholz eine hohe Festigkeit und trotzdem ein geringes Gewicht.

Wenn ein Geigen- oder Alphornbauer mit der stumpfen Axtseite gegen diese Bergfichtenstämme klopft, dann hört er, wie sie anfangen zu klingen.

Diese klingenden Bergfichtenstämme sind aber nicht einfach zu finden.

Sie stehen oft an steilen Berghängen und in schwer zugänglichem Gelände.

Die klingenden Bergfichten wachsen unter widrigen Bedingungen.

Nur wenige Gegenden erfüllen die Anforderungen an ein gut klingendes Holz. Nicht nur die Höhe, Steigung, Himmelsrichtung, Windrichtung und das Klima beeinflussen den Klang der Bergfichte.

Auch die Bodenbeschaffenheit hat einen Einfluss auf den Klang des Bergfichtenholzes.

Auf mageren Boden, wo es in Wind und Regen geduldig den Herbst und Winterstürmen getrotzt hat, wächst langsam das wertvolle Holz der Bergfichten.

Vielleicht wären sie lieber unten im Tal auf einer saftigen Wiese gewachsen.

Vielleicht wären sie lieber wie die Bäume im Tal schnell und kraftvoll gewachsen.

Vielleicht haben sie sich ein milderes Klima als das raue Klima der Bergwelt gewünscht.

Aber nicht alles Schwierige ist negativ und nicht alles Bequeme ist ein Segen.

Unsere unzähligen Möglichkeiten, unser Leben mit materiellem Überfluss und unsere Zeit mit tausenden von Aktivitäten zu füllen, hindern uns oft, auf Gott zu hören.

Statt das unser Leben zu einem Wohlklang für Gott wird, bekommt es einen hohlen Ton.

Aber Schwierigkeiten und Krisen können zu einer Chance werden.

Das haben wir während den 20 Jahren die wir in Japan waren, erfahren.

**Das Schriftzeichen für Krise auf Japanisch ist zusammengesetzt aus den Zeichen Gefahr und Chance.**

Krisen sind immer eine Gefahr aber auch eine Chance.

Die Gefahr uns wegen enttäuschten Erwartungen von Gott abzuwenden, aber auch die Chance Gott auf eine neue Art kennen zu lernen.

Vielleicht bringt dein Leben momentan keine schönen Klänge hervor.

Deine Lebensmelodie ist verstimmt oder sogar verstummt.

Deine Hoffnungen, Erwartungen und Pläne sind zerbrochen.

Du hältst nur noch Bruchstücke deines Lebens in deiner Hand, aber du kannst sie nicht mehr selber zusammensetzen. Gott kann und möchte dir helfen. Er ist kann kaputte Leben reparieren und neu machen. Nicht mit einem menschlichen Sekundenkleber, sondern mit seinem göttlichen Kleber aus Vergebung und Liebe.

Blaise Pascal ist ein französischer Mathematiker und Philosoph, der im 17. Jhd. gelebt hat.

Er hat mal gesagt:

**Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.**

Immer wenn ich diesen Spruch lese, werde ich wieder neu dankbar für das was Gott aus den Bruchstücken meines Lebens gemacht hat.

Die Voraussetzungen für mein Leben sind nicht ideal gewesen. Ich bin als Frühgeburt geboren worden. Als Kind bin ich immer der kleinste und der schwächste gewesen und bin in der Schule gehänselt und gemobbt worden.

Darum habe ich eine grosse Wut gehabt auf alle die mich plagten. Ich habe nach Anerkennung und Respekt gesucht. Ich habe versucht mir diesen Respekt und Anerkennung durch gute Leistungen in der Schule zu verdienen. Aber das ist mir nicht gelungen. Dann habe ich erfahren, dass Gott mich so annimmt und liebt wie ich bin, und das hat mir geholfen meine Wut gegen andere loszulassen und ihnen zu vergeben. Ich habe die Bruchstücke meines Lebens Gott anvertraut und er hat etwas daraus gemacht was ich selber nie zustande gebracht hätte.

Gott kann aus den Bruchstücken unseres Lebens mehr machen, als sie behelfsmässig zusammenzuflicken. Er kann unsere Bruchstücke so zusammenfügen, dass daraus etwas entsteht das viel schöner und besser ist als das was vorher gewesen ist.

Gott macht nicht nur unser Leben neu, sondern er schenkt uns auch eine neue Lebens-Melodie, eine Melodie seiner Liebe und Vergebung.

Die Voraussetzung dafür ist, dass wir die Bruchstücke unseres Lebens nicht in unserer Hand festhalten, sondern sie loslassen und in Gottes Hand legen.

Denn Bruchstücke die wir in unserer Hand festhalten sind wie Glasscherben. Sie verletzen uns. Und solange wir sie nicht loslassen und in Gottes Hand legen, solange heilen unsere inneren Wunden nicht.

In **Psalm 147,3** steht: Gott heilt zerbrochene Herzen und verbindet Wunden.

Weil Gott auch heute noch Menschen mit zerbrochenen Herzen heilen kann, möchte ich dich ermutigen, die Bruchstücke deines Lebens heute bewusst in Gottes Hand zu legen.

Denn Gott möchte auch dein zerbrochenes Herz heilen. Er möchte deine Wunden verbinden.

Er sagt zu dir: Mach nicht mehr die Faust im Sack, sondern nimm deine Hände heraus und öffne sie. Leg die Bruchstücke deines Lebens in meine gütigen und gnädigen Hände.

Ich nehme sie und setze sie neu zusammen. Ich gebe dir eine neue Lebensmelodie, eine Melodie die nicht von Bitterkeit sondern von Vergebung und Dankbarkeit erfüllt ist.

Der 2. Schritt um ein Wohlklang für Gott zu werden ist:

## 2. mich von Gott umgestalten lassen

Der klingende Baumstamm geht durch einen langen Umgestaltungsprozess.

Er wird im Bergwald gefällt und ins Tal geschleift.

Dort wird er mit andern Baumstämmen zusammen auf dem Fluss hinunter geflösst.

Das Flößen ist wie eine Taufe hinein in ein neues Leben.

Nachher wird er aus dem Wasser genommen und ins Sägewerk gebracht.

Vom Sägewerk kommt er in die Werkstatt des Geigen- oder Alphornbauers.

Dort wird er von der Hand des Geigen- oder Alphornbauers bearbeitet und alles überflüssige Holz wird weggeschnitzt.

Auch wir werden von der Hand Gottes bearbeitet und alles Überflüssige wird aus unserem Leben weggeschnitzt: unsere Lieblosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Ungeduld, Friedlosigkeit und Gottlosigkeit.

Unter der Hand des Geigen- oder Alphornbauers entsteht aus dem Baumstamm der Bergfichte langsam eine wundervolle Geige oder ein Alphorn.

Unter seiner fachmännischen Hand bekommt das Holz der Bergfichte einen Klang von der sie im Bergwald nur träumen konnte.

Sie wird zu einer voll klingenden Geige oder Alphorn umgestaltet.

In der Hand des Geigen- oder Alphornbauers wird sie geformt, um am Schluss als Geige oder Alphorn einen Wohlklang zu verbreiten, der Herzen berührt.

Die Bergfichte bekommt ein neues, ein zweites Leben geschenkt.

Das neue Leben das Gott dir anbietet, kannst du erhalten, wenn du dich ihm anvertraust und dein Leben seine Hand legst. Denn er ist der Meister der dein Leben umgestalten und ihm einen Wohlklang geben kann.

Der 3. Schritt um ein Wohlklang für Gott zu werden ist:

## 3. mich von Gott brauchen lassen

Eine Geige ohne Geiger und ein Alphorn ohne Bläser geben keinen Klang von sich.

Ich war früher wie ein Alphorn ohne einen Bläser.

Ich versuchte wie ein Alphorn ohne Bläser mein Leben ohne Gott zu leben.

Das war genauso eigensinnig wie wenn dieses Alphorn versuchen würde, ohne einen Bläser eine schöne Melodie zu spielen.

Die Melodie die in meinem Leben entstand war kein Wohlklang.

Jesus behauptete, dass ein Mensch ohne ihn wie eine Geige ohne Geiger und wie ein Alphorn ohne Bläser ist.

Vielleicht denkst du jetzt: das habe ich aber noch nie in der Bibel gelesen.

Natürlich steht das nicht wortwörtlich so in der Bibel, aber in Johannes 15,5 sagt Jesus sinngemäss das Gleiche:

**Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** (Johannes 15,5)

Eine Rebe ohne Weinstock ist wie ein Alphorn ohne Bläser: sie verfehlt das Ziel für das sie geschaffen wurde, nämlich durch die Verbindung mit dem Weinstock Trauben hervorzubringen bzw. als Alphorn durch die Verbindung mit dem Bläser einen Wohlklang hervorzubringen.

Du und ich sind von Gott geschaffen worden um durch um im Einklang mit Jesus ein Wohlklang für Gott zu sein.

Aber manchmal hören die Menschen um uns herum nicht ein Wohlklang für Gott, sondern ein Missklang. Warum? Weil wir nicht im Einklang mit Jesus leben.

Lange Zeit war mein Leben nicht im **Einklang mit Gott** und darum auch kein Wohlklang für Gott.

Bis ich merkte, dass der Sinn meines Lebens darin besteht, dass die Melodie die Gott für mein Leben komponiert hat, durch Jesus in meinem Leben erklingen kann.

Paulus drückt diese Wahrheit in **Epheser 2,10** so aus:

**In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterwerk.**

Jeder Mensch ist eine Person. Das Wort Person setzt sich aus den Worten „per“ und „sonum“ zusammen. Per bedeutet hindurch und sonum bedeutet Ton. Zusammen gibt das die Bedeutung hindurchtönen.

Was uns zu der Person macht, die Gott sich gedacht hat, als er uns geschaffen hat, ist das was durch uns hörbar wird, das was durch unser Leben hindurch zum Klingen kommt.

**Johann Sebastian Bach** war eine Person durch die Gott klang, durch die Gottes Melodie ertönte. Er sagte mal: "Mit aller Musik soll Gott geehrt werden und sollen die Menschen erfreut werden. Wenn man Gott mit seiner Musik nicht ehrt, ist die Musik nur ein teuflischer Lärm und Krach." Oft schrieb er über seine Kompositionen "J. i.", die Abkürzung für lateinisch "Jesu iuvall" = "Jesus, hilf". Und die meisten seiner Werke kennzeichnete Bach mit den Buchstaben: s.d.g. = soli deo gloria = "Gott allein die Ehre!" Der große Meister Bach wusste, dass er nur mit Gottes Hilfe schöne Musik machen konnte.

Bevor ich jeweils anfangen Alphorn zu blasen, bete ich: Vater im Himmel, ich danke dir, dass ich dich mit jetzt mit meinen Alphornklängen loben und preisen kann. Bitte hilf mir dabei, ich möchte es zu deiner Ehre tun.

Gott hat eine persönliche Lebensmelodie für dich komponiert.  
Eine Melodie die genau zu dir passt und nur in deinem Leben zum Klingen kommen kann.  
Gott möchte diese Melodie in deinem Leben erklingen lassen.  
Aber er zwingt dir diese Melodie nicht auf. Gott lädt dich ein, dich seiner Meisterhand anzuvertrauen und eine Lebensverbindung mit ihm einzugehen.  
Diese Verbindung mit ihm ist ein Geschenk das er dir gratis anbietet. Du musst keine Vorleistungen bringen, bis er dich annimmt und dich in seine Meisterhand nimmt.  
Du musst dich nicht zuerst selber auf Hochglanz bringen bis Gott dich in seine Hand nimmt.  
Du kannst so kommen wie du bist, mit all deinen Ecken und Kanten.  
Gott nimmt dich an so wie du bist.

Paulus drückt diese Wahrheit in **Epheser 2,8** so aus:

Ihr habt eure Rettung nicht verdient. Sie ist Gottes Geschenk, das ihr nicht durch eure eigenen Leistungen, sondern nur durch Glauben empfangen könnt.

Glaube bedeutet, dass ich mich Gott anvertraue so wie sich ein Alphorn dem Bläser anvertraut.  
Gott nimmt mich an so wie bin aber er lässt mich nicht so wie ich bin.  
Er nimmt mich liebevoll in seine Hand und gestaltet mich sorgfältig um.  
Glaube bedeutet auch, dass ich Jesus erlaube, meine von Gott komponierte Lebensmelodie durch mich erklingen zu lassen.

Meine Lieblingsmelodie die ich auf dem Alphorn spiele, ist das Lied Amazing Grace von John Newton. Er staunt darin über Gottes Gnade in seinem Leben und schreibt in der 1. Strophe: Unglaubliche Gnade, welcher süßer Klang, die einen Schuft wie mich errettet hat, ich war einst verloren, aber nun bin ich gefunden, ich war blind aber nun sehe ich.

Gott möchte dich umgestalten um im Einklang mit ihm ein Wohlklang für Gott zu werden.  
Möchtest du das auch?  
Während einer kurzen Zeit der Stille kannst du ihm das in einem stillen Gebet sagen.

Nachher singen wir zusammen das Lied Herr ich komme zu dir.  
Im Refrain heisst es: Gib mir eine neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund.  
Fülle mich neu mit deinem Geist, denn du bewirkst dein Lob in mir.

Fragen oder Anregungen zur Predigt? Mail an [h.wuest@feg-kriens.ch](mailto:h.wuest@feg-kriens.ch)